

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME

Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.

Details

Name der eAnhörung	Mitwirkung Richtplananpassung E 1.5 Holzheizwerk Döttingen
PDF-Dokument generiert am	13.10.2022 12:14
Stellungnahme von:	GRÜNE Aargau

ANHÖRUNG/MITWIRKUNG ZUR ANPASSUNG DES RICHTPLANS

Anpassung des Richtplans; Festsetzung des Vorhabens "Holzheizwerk Döttingen" (Kapitel E 1.5, Beschluss A, 2.1 und 3.1)

Anhørungs-/Mitwirkungsdauer

Die Anhörung/Mitwirkung dauert von Mittwoch, 13. Juli 2022 bis Donnerstag, 13. Oktober 2022.

Inhalt

Der Gemeinderat Döttingen beantragt auf Ersuchen der Initianten Refuna AG und Axpo Power AG die Festsetzung des Vorhabens "Holzheizwerk Döttingen" im kantonalen Richtplan (Kapitel E 1.5, Beschluss A, 2.1 und 3.1). Nach der öffentlichen Anhörung/Mitwirkung und Vernehmlassung entscheidet der Regierungsrat über den Antrag an den Grossen Rat. Im Anschluss an den Grundsatzentscheid des Grossen Rats über den Standort erfolgt die weitere Konkretisierung des Vorhabens im Baubewilligungsverfahren.

Nach der öffentlichen Anhörung, Mitwirkung und Vernehmlassung wird dem Regierungsrat der Antrag an den Grossen Rat zur Festsetzung des Vorhabens "Holzheizwerk Döttingen" im Richtplan unterbreitet.

Die **vollständigen Unterlagen** zur beantragten Richtplananpassung sind zu finden in der Rubrik "laufende Anhörungen" unter www.ag.ch/anhörungen.

Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Richtplananpassung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

KANTON AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Silvio Zanola

Projektleiter Richtplanung / GIS

Abteilung Raumentwicklung

062 835 32 65

silvio.zanola@ag.ch

Besten Dank für Ihre Mitarbeit. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Weiter" gelangen Sie auf die nächste Seite.

Hinweise zur Anhørungs-/Mitwirkungseingabe

- **Navigieren:** Während der Anhørungs-/Mitwirkungseingabe können Sie vorwärts und zurück navigieren.
- **Zwischenspeichern:** Sie können das Ausarbeiten Ihrer Antworten während der Mitwirkungsfrist jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortfahren. Betätigen Sie dazu den Button "Zwischenspeichern" auf der entsprechenden Seite. Beim Zwischenspeichern wird Ihnen automatisch ein PDF-Dokument mit Ihren bis dahin notierten Antworten in "Mein Konto" abgelegt.
- **Gemeinsames Bearbeiten:** Wenn Sie im Namen einer Organisation an der Anhörung/Mitwirkung teilnehmen, haben Sie die Möglichkeit, dass mehrere Personen an der Eingabe arbeiten können. Voraussetzung dafür ist, dass alle betroffenen Personen teil des gleichen "Organisationskontos" in "Mein Konto" sind.
- **Abschliessen:** Wenn Sie Ihre Anhørungs-/Mitwirkungseingabe einreichen, werden Ihre Antworten im Anschluss automatisch in "*Mein Konto*" > "*Meine Dienstleistungen*" > "*eAnhörungen*" bei der entsprechenden Vorlage abgelegt. Dort haben Sie jederzeit auf Ihre Eingabe Zugriff und können – wenn gewünscht – ein Dokument mit Ihren Antworten herunterladen und lokal abspeichern.

Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Weiter" gelangen Sie auf die nächste Seite.

Angaben zur Ihrer Stellungnahme

Sie nehmen an dieser Anhörung/Mitwirkung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen bei weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	GRÜNE Aargau
E-Mail	info@grueneaargau.ch

Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

Bitte notieren

Vorname	Jonas
Nachname	Fricker
E-Mail	jonas.fricker@grossrat.ag.ch

Ihre Eingabe zur beantragten Richtplananpassung

Stimmen Sie der Richtplananpassung "*Anpassung des Richtplans; Festsetzung des Vorhabens "Holzheizwerk Döttingen" (Kapitel E 1.5, Beschluss A, 2.1 und 3.1)*" zu?

Antrag

- Zustimmung
- Zustimmung mit Vorbehalt
- Ablehnung

Begründung

Die Grünen Aargau stehen dem Holzheizkraftwerk Döttingen kritisch gegenüber und lehnen deren Festsetzung im Richtplan zurzeit ab. Zu viele Fragen sind noch offen.

Das Fernwärmenetz Refuna wurde zu einer Zeit gebaut in der die Abwärme der AKW im Überfluss und praktisch gratis zur Verfügung stand. Heute und in Zukunft müssen wir aber sparsam und effizient mit jeder Energieform umgehen, so auch mit der wertvollen Holzenergie.

Fernwärmegebiete sind sinnvoll, wenn sie in dichten besiedelten Gebieten erstellt werden. Das Regionale Fernwärmenetz Unteres Aaretal Refuna erschliesst ein undichtes Gebiet und muss deshalb grundsätzlich hinterfragt werden. Ist dieses Fernwärmenetz genügend effizient? Einige Gedanken dazu: Die Refuna schreibt, dass das 145 km lange Fernwärmenetz über 2'600 Kunden bedient, d.h. zwischen zwei Kunden liegen im Schnitt mehr als 50 (!) Meter. Zweitens ein Vergleich: Das Holzheizkraftwerk Aubrugg in Zürich versorgt mit 110 GWh Heizenergie ca. 21'000 Haushalte und produziert zusätzlich 45 GWh Strom. Das neue Refuna-Projekt rechnet mit einer Wärmeproduktion von 194 GWh und zusätzlich 26 GWh Strom für über 2'600 Kunden. Beide Anlagen verbrauchen ca. 70'000 Tonnen Holz pro Jahr, die eine bedient damit ca. 21'000 Haushalte, die andere über 2'600 Kunden. Wer sind diese Kunden (Haushalte, Industrie, Gewerbe)? Wer braucht Prozesswärme auf dem vorgesehenen Temperaturniveau - oder könnte dieses auch gesenkt werden?

Die Grünen fordern, dass vor der Festsetzung im Richtplan unbedingt alternative Energieversorgungssysteme ernsthaft geprüft werden müssen, die besser geeignet sind, die 11 Gemeinden in diesem wenig dicht besiedelten Gebiet effizient und erneuerbar mit Energie zu versorgen. Stichworte sind Redimensionierung oder Aufteilen in Teilnetze mit Saisonspeicher, Pyrolyse, Anergienetze, Geothermie, Solarthermie, dezentrale Umweltwärme, Kombination mit einer Sanierungsoffensive der Liegenschaften, Energiesparen, usw. Weiter ist auch zwingend eine CO₂-Abscheidungsanlage zu planen und einzupreisen. Denn diese die Verbrennung von 70'000 Tonnen Holz stösst rund 130'000 Tonnen CO₂ aus, die bei einer dauerhaften Speicherung ein beträchtliches Klimaschutzpotential (Senkenpotential) aufweist.

Falls diese Prüfung ergeben sollte, dass das vorliegende Projekt im Variantenvergleich tatsächlich das effizienteste und nachhaltigste ist, sind die Grünen bereit deren Festsetzung zuzustimmen. Aber Holz ist ein zu wertvoller und knapper Rohstoff, als dass man ihn für das Greenwashing von 38-jährigen, ineffizienten Systemen missbrauchen darf.

Bevor ein weiterer Grossverbraucher des wertvollen Rohstoffes Holz im Richtplan festgelegt wird,

musst der Kantons Aargau eine regionale Potential- und Bedarfsplanung zur Holzenergienutzung erstellen (z. B. verbraucht das Holzheizkraftwerk Sisslerfeld 140'000 Tonnen Biomasse pro Jahr). Diese muss aufzeigen, wie das Potential von Holzenergie genutzt aber nicht übernutzt wird, unter Einhaltung der in der Strategie energieAARGAU formulierten optimierten Kaskadennutzung von Holz: Der wertvolle Rohstoff Holz soll zuerst als Baumaterial für Gebäude oder Möbel verwendet werden, bevor es als Energieträger genutzt wird.

Unbestritten ist, dass das vorliegende Projekt wegen seiner Grösse den Druck auf die Nutzung von einheimischem Holz als Energieholz massiv erhöht und damit die in der Strategie energieAARGAU formulierte optimierte Kaskadennutzung von Holz gefährdet. Zudem bestärkt der geplante Transportradius von ca. 100 km für Waldholz (ca. 150 km für Alt- und Restholz) die Grünen in ihrer Angst, dass dieses Projekt das Potential einer nachhaltigen regionalen Waldnutzung übersteigt. Vor allem wenn man die Entwicklung hin zur Nutzung erneuerbarer Energien im ganzen Kanton Aargau berücksichtigt.

Schlussbemerkungen

